

An meine Kunden

Ich mache freundlichst aufmerksam auf ein gut ausgewähltes Assortment von Herbst- und Winterkleidern, Röcken, Tuch- und Pelzüberrocken, Fußbekleidung für Herbst und Winter, die beste ausgesuchte Qualität von Handschuhen, eine gute Auswahl von Damenausstattung usw., alles, was in einem General Store verlangt werden kann.

Ich kann hier nicht angeben, was jeder Artikel kostet, aber merke Sie, seit dem Frühjahr tue ich Geschäfte nur an Cash-Basis. Alles, was ich auf Lager habe und was ankommt, ist bezahlt, und deshalb erhalte ich für alle meine Waren einen Discount von 5 bis 25 Prozent, den ich meinen Kunden zukommen lasse. Ich habe aus diesem Grunde auch keine Rechnungen einzukollektieren, jedoch gebe ich Kredit auf kurze Termine und gegen gesicherte Noten.

Wer bei mir kauft, kann versichert sein, daß er mehr für sein Geld bekommt als anderswo, da meine Kunden Anteil am Profit meines Geschäftes haben und ich in der Lage bin, Geschäftsunannehmlichkeiten zu vermeiden. Wer etwas kaufen will, was nicht an Hand ist, wie gewisse Möbel oder was immer sonst es sei, der gebe mir seine Bestellung und er wird das Gewünschte erhalten besser und billiger, als in einem Kataloghaus.

Ich bezahle die höchsten Marktpreise für Butter, Eier u. Pelze in Saison. Indem ich allen meinen Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen danke und sie in Zukunft um ihren geneigten Zuspruch bitte, grüße ich ergebenst

FRED IMHOFF

DANA, SASK.

Agent für Chatham Windmühlen und Wagen.

...Leset dieses...

Wir haben die Agentur der berühmten

Sharpless Cream Separators

übernommen und verkaufen dieselben unter Garantie zum Preise von \$40 aufwärts. Deshalb sollte sich jeder, der einen Separator haben will, an uns wenden.

Wir haben eine vollständige Auswahl von Schnittwaren, fertigen Kleidern für Männer und Knaben, sowie von Schuhen und Stiefeln. Alle Arten von Frühjahrs- und Sommerwaren. Wir sind Händler in allen Arten Baumaterialien, Bauholz, Sack, Türen, Molbings, Eisenwaren, General Merchandise, Groceries, Schuhen und Stiefeln, Getreide, Mehl und Futter. Große Auswahl in Möbeln und Särgen.

Wir sind Agenten für verschiedene Farmländereien. Wir haben Geld zu verleihen.

Sie um Ihren geneigten Zuspruch ersuchend, Achtungsvoll

Muenster Supply Co., Ltd.

MUENSTER, SASK.

...ST. GREGOR...

Vollständige Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört. **Schwaren, Eisenwaren, Schnittwaren, fertige Kleider, Schuhe und Stiefel.** Wir verkaufen die berühmten Deering Farmgerätschaften: **Disks, Drills, Harrows, Mowers, Binders etc.** Große Auswahl in Bauholz, Fenstern, Türen, Drahtfenstern, Drahttüren, Molbings, Dachpappe u. s. w. Wir können Ihnen Land aus erster Hand verkaufen; ausgezeichnete Boden, gutes Wasser, nahe zu Kirche und Eisenbahn. Unser Motto ist: **Leben und leben lassen!**

St. Gregor Mercantile Co.

St. Gregor, Sask.

British Columbia.

Von 518 Hindus, welche mit dem Dampfer „Tartar“ in Vancouver B. C. eintrafen, werden 179 nach Indien zurückgeschickt. Die Mehrzahl derselben ist mittellos, andere wurden bei der ärztlichen Untersuchung für krank befunden.

Neufundland.

William Marconi, der Erfinder der drahtlosen Telegraphie, erklärte, daß er von seiner drahtlosen Telegraphiestation bei Sidney demnächst mit dem drahtlosen Telegraphendienst über den Atlantischen Ozean beginnen werde. Alle Vorbereitungen sind bereits getroffen, und Handelsnachrichten sollen besonders berücksichtigt werden.

Ver. Staaten.

Washington. Nach dem kürzlich veröffentlichten officiellen Saatenstandsbericht ist die diesjährige Ernte in den Ver. Staaten ziemlich hinter der letztjährigen zurück. Die Sommerweizenernte wird auf 216,067,000 Bushel geschätzt, gegenüber 246,499,000 im Oktober 1906. Die gesamte Weizenernte wird auf 625,557,000 Bushel geschätzt, gegenüber 739,883,000 im Oktober 1906. Die Haferernte wird auf 741,521,000 Bushel geschätzt, gegenüber 863,352,000 Bushel im Oktober 1906. Auch die diesjährige Weizenkörnerernte wird hinter der letztjährigen zurückbleiben.

New York. Im hiesigen Hafen ist der österreichische Dampfer „Giulia“ mit 763 Passagieren eingetroffen, nachdem das Leben derselben in Mitte des Ozeans durch Sturm und Brand aufs höchste gefährdet war. Während eines heftigen Sturmes war auf der „Giulia“ ein Feuer ausgebrochen, gegen das die Schiffsmannschaft einen Tag lang nahezu vergebens zu kämpfen schien. Der Passagiere bemächtigte sich eine Panik, viele stürzten auf die Knie und beteten, während andere hysterisch wurden. Als die Gefahr am höchsten war, und das Umsichgreifen der Flammen die Energie jedes Mannes zu ihrer Bekämpfung erforderte, verließen einige der Mannschaft ihren Posten und begannen ein Rettungsboot niederzulassen. Der erste Offizier kam der eingetretenen Panik sofort zuvor, indem er drohte, den ersten Mann zu erschießen, der das Boot hinablassen würde. Die Leute kehrten an ihre Arbeit zurück und Männer aus dem Zwischendeck wurden gezwungen, ihnen zu helfen. Den vereinten Anstrengungen der Mannschaft und Passagiere gelang es endlich, nachdem der Schiffsraum überflutet und ein Teil der Ladung über Bord geworfen worden war, das Feuer zu dämpfen und so das Schiff und die große Anzahl der auf demselben befindlichen Menschen zu retten.

Gloversville, N. Y. Sechs Mitglieder der Familie von Solomon Frank, einem Handschuhzuschneider, dem Vater von fünf Töchtern, erstickten im Rauch, als ihr Haus durch Feuer zerstört wurde. Der Vater verlor sein Leben, in-

dem er versuchte, seine Kinder zu retten nachdem die Mutter, die mit zwei kleinen Söhnen entkam, das Feuer entdeckt hatte.

Salford, Pa. Auf dem alten Kirchhofe in Salford bei Philadelphia wurde ein Gedenkstein für John Ulrich Berge und dessen Frau Anne Mary Berge, deren Gräber sich dort befinden, enthüllt. Die Genannten sind die Vorfahren der Familie Bergey in Amerika und die „Bergey Family Association“ hat diesen aus Granit bestehenden Gedenkstein errichten lassen. John Ulrich Berge wanderte im Jahre 1717 aus Deutschland hier ein und siedelte sich in Salford an. Er starb verhältnismäßig jung und hinterließ elf Kinder. Die Nachkommen bilden jetzt die „Bergey Family Association“, die über 2000 Mitglieder in allen Teilen der Ver. Staaten zählt. In jedem Jahr hält sie einen Familientag ab; auf dem letzten wurde beschlossen, einen Gedenkstein auf den Gräbern der ersten Vorfahren der Familie zu errichten.

Batton, Ill. Hier stürzte der in Springfield wohnende bekannte Luftschiffer Jos. Bonansigna, welcher gelegentlich der Herbstfestlichkeiten einen Aufstieg mit seinem Luftballon gemacht hatte, aus einer Höhe von 270 Fuß auf das Pflaster des Bahnhofs nieder und brach das Genick und fast jeden Knochen in seinem Körper. Seine Gattin und etwa 3000 Menschen waren Augenzeugen des Sturzes. Während die Zuschauer noch immer dem rasch aufsteigenden Ballon Hochrufe nachsandten, sah man denselben plötzlich bersten, worauf er in eine dichte Rauchwolke gehüllt wurde. Bonansigna sprang mit seinem Fallschirme ab, jedoch konnte er diesen in Folge des Gewichtes des schweren Ballons, welcher zu sinken begann, sowie er geborsten war, nicht öffnen und der Mann stürzte mit furchtbarer Schnelligkeit auf die Erde nieder.

Terre Haute, Ind. Von einer furchtbaren Katastrophe wurde diese Stadt heimgesucht. Die dortige große Pulvermühle explodierte und die Stadt wurde nahezu vernichtet. Die Anzahl der bei der furchtbaren Explosion ums Leben gekommenen Menschen schätzt man auf 60 bis 80; von den 800 Bewohnern des Städtchens entkam kaum einer unversehrt und viele Personen wurden so schwer verwundet, daß sie noch sterben werden. Die Gewalt der Explosion wurde auf weite Entfernungen gespürt, so daß man an vielen Orten an ein Erdbeben glaubte.

Duluth, Minn. Der Stahldampfer „Cypres“, Eigentum der Lacawanna Transportation Co., ist auf der Höhe von Deer Park 39 Meilen von Grand Marais im Lake Superior zu Grunde gegangen. Von der 23 Köpfe zählenden Besatzung gelang es nur einem, das Ufer zu erreichen, und zwar in einem bedauernswerten Zustande. Zwei Leichen wurden bereits angelesen. Da der einzig Ueberlebende unfähig ist, zusammenhängend zu sprechen, ist Näheres über den Schiffbruch nicht zu erfahren. Es wird angenommen, daß die Maschinen des Dampfers